

glänzt dann auf Lieschens Blondhaar hell,
gleitet hernieder aufs Katzenfell,
bis zu den Kätzchen winzig und klein
kriegt jedes sein bißchen Sonnenschein.

Ludwig Jakobowski.

90. Böttcher's Käßen.

Böttcher Butt ist freundlich; er steht im Schurzfell an der Hobelbank und rummelt, pufst und klopft mit den Gesellen. Mitunter pfeifen sie auch eins. Die ganze Werkstatt ist am Boden voll von Hobelspänen, die sind wie große, lange, feingedrehte, blonde Locken, ich darf mir Perücken draus machen. Sie riechen auch sehr gut nach Wald und frischer Wäsche. Die Eichen riechen säuerlich, wie wenn Mutter Eßig für Gurken kocht. In den Hobelspänen sitzt auch die Käsenmutter mit ihren lieben kleinen Käßchen. Schwarz sind sie, weiß und grau, getupft, einfarbig, zweifarbig, gefleckt, gefleckt und manchmal gar dreifarbig, aber die gelben mag ich nicht. Sie haben geringelte Ringelschwänzchen, ganz feine, weiche, rosa Mäulchen und schöne, treue, blaue Augen. Ich finde die Käsen nicht falsch. Ach, wie spielt sich's schön, wenn man die ganze Schürze voller Käßchen hat, voll lauter warmer, weicher, mauzender Gummibällchen, die nach allen Seiten krabbeln, und mit denen man sich durch die Hobelspäne rollen kann. Ich sitze gar zu gern bei Böttcher Butt in der Sonne.

Räthe Schirmacher.

91. So eilig?

„Miesemauselätzchen,
so bleib doch auf ein Schwätzchen!“
„Hab' heute leider keine Zeit!“
„Warum denn nicht?“

„Mein Jüngstes schreit,
das soll ich sauber putzen und waschen,
muß in der Küche die Süßmilch naschen
und hinterm Haus noch fangen die Maus!
So, nun sei lieb, und laß mich aus!“

Albert Sergel.

92. Ein kleines Nest.

Ein kleines Nest! O sagt mir an, drin weiche Flöcklein Hanf und
was uns so herzlich rührt daran? Moos,
Ein Kranz von Halmen ist's doch ein Ährenhalm, ein Borkenstück
bloß, und — eine ganze Welt voll Glück!

Julius Lohmeyer.